

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **45 (1947)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

und es ist unsere Aufgabe, nach weiteren möglichen Infektionsquellen zu suchen, um sie auszuschalten.

Solche sind nun nicht immer in die Augen springend; wir müssen an alles denken, was möglich sein könnte. Da ist zunächst etwas Auffälliges, das man bei manchen Wöchnerinnen findet: Das Bettuch hängt über das Bett herab und schleift am Boden. Ein von der Straße kommender Besucher bringt Staub und Erde herein, und wenn dann das Tuch wieder hinaufgezogen wird, ist die Gelegenheit zur Infektion da. Auch beim Betten wird oft das Leintuch auf den Boden fallen. Ferner muß der Arzt und die Hebamme darauf schauen, immer in gutem Zustand befindliche Zähne zu haben, so daß die Tröpfcheninfektion beim Sprechen vermieden wird; eine kleine Maske vor dem Munde, wie sie bei Chirurgen und bei manchen Hebammen schon benützt wird, ist anzuraten.

Gefährlich ist auch das Bestehen von Furunkeln und Abszessen bei einem Familienmitglied: Ein Ehemann erkrankte während der Schwangerschaft seiner Frau an hartnäckigen Eitzen. Bei der Zwillingsgeburt bekam die Frau eine tödliche Infektion, die Zwillinge starben auch und selbst der Arzt bekam eine Infektion am rechten Arme. Dann wieder Mißverständnisse: Eine Hebamme verlangte „Schmutz“ zum Abreiben des Kindes von der Kindsschmiere. Das ausländische Mädchen brachte ihr Gartenerde. Trotz Desinfektion der Hände der Hebamme starb das Kind nach einigen Tagen an Starrkrampf. Bei einer vornehmen Dame fand ich, zur Geburt gerufen, einen Hund, wie er es gewohnt war, auf der Bettdecke der Gebärenden liegen. Diese Decke bestand aus einem Ziegenfell. Auch hier hätte sehr leicht etwas passieren können. Eine Gebärende hatte statt zusammengeknüpfter Betttücher zum Verarbeiten der Beihen ein Seil von einem benachbarten Neubau um die unteren Bettpfosten geschlungen, da ihr Mann der Unternehmer dieses Neubaus war.

Größere Schüsseln zum Händedesinfizieren lassen sich nicht immer ausfinden, weil eine genügend große Kochgelegenheit fehlt. Die Bakteriologen belehren uns, daß das Flammbieren der Schüsseln diese einwandfrei steril macht: etwas Alkohol in der Schüssel umgeschwenkt und dann angezündet! Wenn man von Alkohol spricht, so findet man oft Feinsprit in einer kleinen Flasche. Dieser ist hochkonzentriert und recht teuer. Viel besser ist es, einen Liter gewöhnlichen Brennspiritus zu kaufen; dieser kostet weniger und desinfiziert besser, weil er Wasser (zirka 30%) enthält. Sein etwas unangenehmer Geruch verflüchtigt sich bald und läßt sich auch durch Abwaschen nach der Geburt entfernen.



VITAMIN B₁, u. D und CALCIUM PHOSPHAT

in reicher Dosierung nach der neuesten Lehre für Säuglingspflege erhält jedes Kind durch SUPER - GRIESS

Bébé

Zwicky

ein Extraprodukt von

Bezugsquellen-Nachweis durch die Nahrungsmittelfabrik Schweizerische Schalmühle

E. Zwicky A.G. Mülheim-Wigoltingen

Zur gest. Beachtung.

Alle Einwendungen für den allgemeinen Teil der „Schweizer Hebamme“ sind nunmehr an nachfolgende Adresse zu richten: **Frl. Martha Lehmann, Hebamme, Zollikofen (Bern).**

Wir ersuchen unsere verehrten Vorstände und Einzelmitglieder, hievon gest. Notiz zu nehmen. Die Zeitungskommission.

Schweizerischer Hebaumentag in Lugano

23. und 24. Juni 1947.

In der „Sonnenstube unseres Schweizerhauses“ sollten wir uns zu unserer diesjährigen Tagung zusammenfinden. Schon der Name hat uns gelockt, fahen doch viele von uns dieses mit Sonne gefegnete, liebevolle Ländchen „ennet dem Gotthard“ zum erstenmal.

Die Reise durch den an Natur Schönheiten so reichen Teil der Innerschweiz war an sich ein Genuß. „Wird der Tessin seinem Namen Ehre machen?“ so fragten wir uns alle mit Spannung vor der Pforte des Bergdurchgangs, weil uns diesseits mit dem Höhersteigen der Bahn auch die Nebel geteuflich begleitet hatten. Und unsere Erwartungen wurden nicht enttäuscht: nach dem Dunkel des Tunnels grüßte uns die Sonne, und je näher wir Lugano kamen, um so strahlender wurde der Himmel, um so klarer die Luft und so blau wie das Auge eines Kindes grüßte uns der See.

In freundschaftlicher Weise bewillkommten uns am Bahnhof unsere Tessiner Kolleginnen. War das ein Gemisch von Sprachen! Nicht die Lebhaftigkeit allein, auch die Farbenpracht mutete südlich an. Wir wurden in liebenswürdiger Weise in unsere verschiedenen Quartiere begleitet.

Zur Belegung unserer Lebensgeister für die Stunden des Stillstehens wurde uns von der Firma Nestlé im Café Olimpia ein vorzüglicher Rescafé serviert, für den auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen sei. Ebenso der Firma Guigoz, die uns im Laufe des Nachmittags mit einer feinen Cassata erfreute.

Die Verhandlungen fanden statt im Palazzo Municipio, im gleichen Saale, wo die vorbereitende Kommission für die Mutterschaftsversicherung tagte, und wurden um 14.30 Uhr eröffnet durch einen herzlichen Willkomm der Sektion Tessin, geboten von Sig. Della Monica, und eine nicht weniger herzliche Begrüßung seitens der Zentralpräsidentin. Frau Schaffer gab ihrer Freude Ausdruck, unsere 54. Delegiertenversammlung im Tessin abhalten zu dürfen und munterte uns alle auf, von der Fröhmlichkeit des sonnigen Landes zu lernen. Mit Interesse wurde der von ihr verfaßte Jahresbericht, der von viel ernster Arbeit zeugte, angehört.

Wie tat es uns allen weh, liebe Gesichter, die seit Jahren zum Bestand der Delegiertenversammlung gehörten, nicht mehr unter uns zu sehen: Fräulein Zaugg, die langjährige, vorbildliche Redaktorin unserer Zeitung; Frau Akeret, die frühere Präsidentin der Krankenkasse. — Ruht im Frieden, ihr Lieben! Möchte Euer Andenken ein geeignetes bleiben, nach den Worten der Heiligen Schrift: „Das Andenken des Gerechten bleibt im Segen.“ — Und möchte die Arbeit in Eurem Sinn weitergeführt werden.

An Stelle unserer geschätzten, aber durch Krankheit verhinderten Ueberseherin, Frau Devanthéry, war Frau Uboldi so freundlich, das Amt derselben zu übernehmen. Das Protokoll der Delegiertenversammlung von Herisau sowie sämtliche Klassen- und Jahresberichte fanden Genehmigung, unter Verdankung an die Berichterstatterinnen. Ueber die Besprechung der Traktanden sowie über die gefaßten Beschlüsse wird das Protokoll orientieren.

Fräulein Riggli, die Sekretärin unserer Geschäftsstelle im Schweizerischen Frauensekretariat,

gab einen kurzen Ueberblick über ihre Tätigkeit im ersten Jahr. Zwei Sektionen haben das Sekretariat in Anspruch genommen betreffend Eingaben an die Regierungen. Beide Male waren die Verhandlungen erfolgreich im Sinne von Besserstellung der Hebammen. Fräulein Riggli fordert auf, Wünsche und Postulate an das Frauensekretariat zu richten. Sie möchte auch eine Präsidentinnenkonferenz einberufen und ein aufklärendes Referat über die Mutterschaftsversicherung halten. Ferner geht ihr Wunsch dahin, im beratenden Sinne eine Kommission von Hebammen zu bilden über Ausbildungsweisen und Fragen beruflicher Art.

Einer freundlichen Einladung Folge leistend, wurde einstimmig Glarus als Ort der nächsten Delegiertenversammlung gewählt.

Da die Zeit bereits zu weit fortgeschritten war, mußten die Verhandlungen der Krankenkasse auf den zweiten Tag verschoben werden. Wir schlossen die Sitzung um 20 Uhr.

Das Bankett im Grotto Roncaccio vereinigte über zweihundert Teilnehmerinnen im blumengeschmückten Saal. Was wurde uns alles an Gutem geboten! — und, damit es uns recht munde, mit Tessinermusik gewürzt. Den jugendlichen Musikern sei im Namen aller der herzlichste Dank ausgesprochen, ebenso allen denjenigen, die keine Mühe scheuten, zur Unterhaltung und zum guten Gelingen des Festes beizutragen. Ein Storch in Lebensgröße brachte einer Kollegin, die das Glück hatte, das „große Los“ zu ziehen, ein allerliebtes Baby. —

Mit ihrer Anwesenheit beehrten uns: der Direktor des Kantonalen Sanitätsdepartements, Herr Regierungsrat Bernasconi, welcher freundliche Worte an uns Hebammen richtete; ferner Herr Kantonsarzt Dr. Fraschina; Großrat Masina und als Vertreter der Presse Herr Redaktor Nebela. Ihnen allen für ihre Anwesenheit sowie das für uns bekundete Interesse herzlichsten Dank.

Und herzlichsten Dank ebenfalls den verschiedenen Firmen, die uns so reich beschenkten; denjenigen, die die Kranken- und Zentralkasse bedachten, sowie denjenigen, die uns durch praktische Geschenke erfreuten.

Der Morgen des Dienstag grüßte uns in strahlender Schönheit. Die Seefahrt unter dem Damm von Melide durch nach Capolago hat sich unserer Erinnerung unausslöschlich eingeprägt. Das rauchende und pfeifende Wägen brachte uns in einstündiger Fahrt in die Höhe von 1700 Meter, auf den Monte Generoso. Welch eine Pracht! Da durfte man wohl sagen:

„Trinkt, o Augen, was die Wimper hält,
Von dem goldnen Ueberfluß der Welt!“



Die neue Brustsalbe mit Tiefenwirkung

- Bringt ihre wertvollen Heilstoffe in der Tiefe der Hautgewebe zur vollkommenen Wirkung.
- Die Brustwarzen sind nach der Behandlung in kürzester Zeit wieder von Salbe frei.
- Stärkste Desinfektion und Heilkraft.
- Heilt die gefürchteten «Schrunden» auffallend rasch und verhütet bei rechtzeitiger Anwendung das Wunderwerden der Brustwarzen sowie Brustentzündung.
- Kräftigt überdies die zarten Gewebe der Brust.

Grosse Tube RHENAX Wundsalbe
Fr. 1.90 in Apotheken
und Drogerien

Verbandstoff-Fabrik
Schaffhausen, Neuhausen

K 2941 B

Von dem schönsten aller Seen schweifte das Auge nach Süden über die Lombardische Ebene, bis dorthin, wo Mailand liegt, im Norden über die Hügel und Täler des lieblichen Ländchens, das wir „Heimat“ nennen dürfen. —

Aber unser warteten noch die Traktanden der Krankenkasse, und so begaben wir uns in den für uns reservierten Saal des Hotels, wo unter dem Präsidium von Frau Glettig die Geschäfte flott abgewickelt wurden. Sehr interessant war der Jahresbericht. Alle Berichte sowie Rechnungen wurden genehmigt und verdankt, zeugt doch alles von großer und gewissenhafter Arbeit. Es wurde die Anregung gemacht, der Section Romande alle Berichte für die Delegiertenversammlung schriftlich zu geben, damit diese nicht übersezt werden müßten, sondern von den Delegierten während der deutschen Besetzung ebenfalls verfolgt werden könnten. Die Sache soll probe- weise nächstes Jahr durchgeführt werden.

Nach Schluß der Verhandlungen begaben wir uns zum Mittagessen, das mit Musikbegleitung in dieser lustigen Höhe trefflich mundete.

Aber weil alles, auch das Schönste, im Leben ein Ende nimmt, mußten auch wir wieder ins Tal hinunter und ins alltägliche Leben zurück. Abschied nehmen möchten wir von Euch, liebe Tessiner Kolleginnen, mit vielem herzlichem Dank für alles Schöne, das Ihr uns geboten habt. Besonderen Dank Sig. Della Monica!

Möchten wir etwas Freude und Sonne mitgenommen haben aus dem Tessin!

Möchten wir Freudebelferinnen sein den uns anvertrauten Müttern und ein Lichtlein im Alltag!

M. Lehmann.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Jubililarin:

Frau Margrit Rahm, Muttenz

Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr fernerhin Glück und Segen.

Rückblick:

Nachdem wir von der diesjährigen Delegiertenversammlung aus dem schönen Lugano zurückgekehrt sind, möchte ich im Namen aller Teilnehmerinnen der Sektion Tessin herzlich danken für die in jeder Hinsicht gelungene Durchführung unserer Tagung.

Eine ganz besondere Anerkennung gebührt speziell dem engern Komitee der Sektion Tessin, an der Spitze Frau Della Monica und Frau Aboldi, welche letztere sich bereit erklärte, an Stelle der verhinderten Frau Devanthery die manchmal nicht leichte Uebersetzung zu übernehmen. Leider bekam unsere Festfreunde einen starken Dämpfer, als zu Beginn der Versammlung unsere Zentralpräsidentin bekanntgab, daß unsere verehrte Frau Akeret in Winterthur gerade an diesem Tag, auf welchen sie sich so gefreut hatte, gestorben sei. Es sei ihr auch an dieser Stelle für ihre große Arbeit, welche sie dreißig Jahre lang der Schweizerischen Hebammen-Krankenkasse gewidmet hat, herzlich gedankt. Sie ruhe im Frieden.

Am zweiten Tag wölbte sich ein azurblauer Himmel über unserem Tagungsort, zur großen Freude aller Teilnehmerinnen. Die wunderschöne Schiff- und Bahnfahrt führte uns unter fröhlichem Gesang auf den herrlichen Monte Generoso. Die prachtvolle Aussicht nach allen Richtungen war ein großes Geschenk und Erlebnis, das sicher niemand je vergessen wird. Also nochmals, liebe Kolleginnen ennet dem Gotthard, rufen wir Euch ein herzliches „Vergeltsgott“ zu für alles Schöne, das wir genießen durften.

Der Einladung der Sektion Glarus wurde einstimmig zugestimmt. Die nächste Delegiertenversammlung findet also in Glarus statt. Wir danken recht herzlich für die Einladung.

Gerne kommen wir unserer angenehmen Pflicht nach, den spendenden Firmen für das uns anlässlich der Versammlung in Lugano erwiesene Wohlwollen unsern besten Dank auszusprechen.

Wir wurden beschenkt von den folgenden Firmen:

1. Dr. Gubser-Knoch, Glarus, mit Fr. 100.— sowie mit der beliebten Puderdose und Kindercreme.
2. Robs AG, Münchenbuchsee, mit Fr. 125.—
3. Nestlé S. A., Vevey, mit Fr. 150.— sowie einer Tasse Nescafé vor der Versammlung, einer Tube Nescafé und einer Tube Nescao.
4. Hentel & Cie. AG, Basel, Fr. 100.—
5. Guigoz S. A., Quaders, mit einer während der Versammlung erfrischenden Tessiner Spezialität in Form einer herrlichen Glacé.
6. Phafag AG, Eschen (Niedersachsen), eine Flasche Kinderöl sowie Kinderpuder.
7. Flava, Schweiz, Verbandstoff-Fabrik, ein Tübli Kinderjalsbe und Wundkompressen.
8. Nähmittelfabrik Knorr AG, Thurgau, ein Päckli Hafermehl und ein Würfel Knorr-suppen.

Allen Spendern sei recht herzlich gedankt.

Selben/Weinfelden, 8. Juli 1947.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin:
Frau Schaffer.	Frau Saameli.
Selben (Thurgau)	Weinfelden, Hauptstraße
Tel. 99197	Tel. 51207

† Frau Akeret, Winterthur.

An unserer Delegiertenversammlung in Herisau 1946 freute sich Frau Akeret mit uns allen auf die nächste Versammlung 1947 im schönen Tessin. Die Ironie des Schicksals hat es anders gewollt; denn zum großen Leid für alle, die ihr näherstanden, wurde sie knapp vor der Versammlung ins bessere Jenseits abberufen.

Die liebe Verstorbene hat dreißig Jahre lang das Vereinschiff unserer Krankenkasse mit großer Treue geleitet, denn die Hebammen-Krankenkasse lag ihr sehr am Herzen. Wer hätte die liebe Tote nicht gekannt! Immer war sie freundlich und hatte Zeit für die Mitglieder; sie war ein Mensch, auf dessen Wort man zählen konnte, und Falschheit kannte man bei Frau Akeret nicht, daher die große Anhänglichkeit der Mitglieder. Nun ist sie für immer von uns gegangen, aber was sie geleitet für den Hebammenverein, wird nie vergessen werden, und herzlich sei Frau Akeret gedankt. Wie werden wir die liebe Tote vermissen und wie manche Träne sah man abwischen, als ich in Lugano bekanntgab, daß wieder eine der Getreuen aus unserer Mitte abberufen wurde!

Frau Akeret war seit März herzleidend. Hoffend, daß sie hier Heilung finden werde, suchte sie vor Pfingsten das Krankenhaus auf, wo sich aber ihr Leiden zusehends verschlimmerte, bis sie am 21. Juni erlöst wurde. Am zweiten Tag unserer Versammlung, wo sie so viele Jahre gewirkt, wurde ihre Asche unter einem Berg von Blumen der Erde übergeben.

Uns allen aber, die wir Dich gekannt und geliebt haben, bleibst Du unvergessen, und wir bewahren Dir ein treues Andenken.

Die Angehörigen dürfen unserer herzlichsten Teilnahme versichert sein. Frau Schaffer.

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

Mme Vaucher, Genève
 Mme Cubit-Séchaud, Coffinay
 Frau Großen, Fruttigen
 Frl. Luise Kropf, Unterseen
 Frau Gasser, Haldenstein
 Frau Weyeneth, Madretsch
 Frau Hämmerli, Engi
 Frau Lieblicher, Alterswil
 Mlle Golay, Le Sentier
 Frau Rechsteiner, Altstätten
 Frau Trösch, Kirchlindach
 Mlle. Pasche, Etoy
 Mme. Auberson, Essertines
 Frl. Caviezel, Bitäsch
 Frau Stierli, Urdorf
 Mlle Ducommun, Lausanne
 Frau Hänni, Sonvilber
 Frau Leuenberger, Jiffwil
 Frau Barizzi, Zürich
 Frau Ramser, Oberwil
 Mme Allmand, Berg
 Frl. Günthert, Erstfeld
 Frl. Guggler, Züs
 Frau Heinzer, Rotkreuz
 Frau Fricker, Malleray
 Frau Eberle, Biel
 Sig. Bontagnali, Prado
 Frl. Thüler, St. Gallen
 Mme Lenthorey, Cudrefin
 Frau Kost, Zürich
 Mme Neuenchwander, Ballorbe
 Frau Benz, Neuenhof
 Frl. Wicki, Entlebuch
 Mme Jacques-Bovey, Lausanne
 Frau Rötheli, Siffach
 Frau Binkert, Baden
 Frau Domig, Raron
 Frau Holliger, Herisau
 Frau Brügger, Fruttigen
 Frl. Müller, Magendorf
 Frau Schlegel, Mels

Kont.-Nr.

Eintritte:

Sektion Fribourg:
 36 Mlle Mathilde Barbey, Bulle
 Sektion Vaud:
 146 Mme Lang-Bex, Renens
 147 Mlle Reyroud Andrée, Chardonne

Sektion Luzern:
 41 Frl. Sophie Bühlmann, Reiden
 Seien Sie uns herzlich willkommen!

Für die Krankenkassenkommission:
 E. Herrmann.

Todesanzeigen.

Am 15. April starb in Muri bei Bern im Alter von 61 Jahren

Frl. Ida Jucker

Im Alter von 75 Jahren starb in Oberhofen

Frau Mürger

In Winterthur starb im Alter von 75 Jahren

Frau Akeret

Wir bitten, den lieben Verstorbenen ein treues Andenken bewahren zu wollen.

Die Krankenkassenkommission.

HACOSAN
 Nähr- & Kräftigungsmittel

HACO-GESELLSCHAFT A.G. Gümligen b. Bern

Nicht stopfend
Angenehmer Geschmack

Fr. 3.16 500 gr

3922

Vergabungen:

Folgende uns wohlgefimmte Firmen ließen unserer Klasse anlässlich der diesjährigen Delegiertenversammlung in Lugano ansehnliche Gaben zufließen:

Galactina & Biomalz AG. in Belp	200.—
Firma Dr. Gubser-Knoch in Glarus	300.—
Firma Nobs in Münchenbuchsee	125.—
Nestlé Condensed Milk Co. in Vevey	150.—
zusammen	775.—

Die Firma Nestlé spendierte am ersten Tag den „Schwarzen“ und Guigoz in Vuadens sorgte für wohlthuende Abkühlung der Gemüter durch eine feine Cassata.

Für all diese Gaben möchten wir auch hier herzlich danken und wünschen allen Gönnern ein gelegnetes Geschäftsjahr.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassenkommission:

Die Präsidentin:	Die Aktuarin:
J. Mettig	A. Stähli
Wolfensbergstraße 23 Winterthur.	Dübendorf.
Tel. (052) 2 38 37.	

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Sommerversammlung findet erst im August statt. Ort und Zeit werden in der nächsten Nummer der „Schweizer Hebamme“ bekanntgegeben.

Der Sektion Tessin herzlichen Dank für alle Bemühungen anlässlich der schweizerischen Delegiertenversammlung.

Frau Fehle, Präsidentin.

Regelschmerzen?

Melabon

hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50!)

Bestellen Sie rechtzeitig! K 2556 B

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

Sektion Basel-Stadt. Am Montag, den 23. Juni, als wir zum Bahnhof gingen, machte der Himmel ein trauriges Gesicht. Doch fröhlich und mit gutem Mut bestiegen wir den alten Kumpelwagen der SBB., der speziell für uns Hebammen reserviert war. Die Verwaltung der SBB. war offenbar der Ansicht, daß dieser Wagen für uns alte Frauen gut genug sei, da ja die Reife nur von Basel nach Lugano ging! Fast bei jedem Halt stiegen immer wieder Kolleginnen in den Zug ein und schon während der Fahrt gab es manch freundiges Wiedersehen. Immer noch war das Wetter unfreundlich, doch als wir in Airolo einfuhren, grüßte uns ein sonniger, blauer Himmel. Nach einer prächtigen Fahrt durch den schönen Tessin kamen wir bald in Lugano an, wo wir von unsern Tessiner Kolleginnen begrüßt wurden.

Nachdem wir Quartier bezogen hatten, trafen sich alle zur Delegiertenversammlung. Im schönen Gemeinderatsaal wurden die verschiedenen

Verhandlungsgegenstände sehr gründlich besprochen und am Montagabend folgte ein gemeinsames Nachtessen im Grotto Roncaccio.

Als Vertreter der Kantonsregierung erschien Staatsrat Agostino Bernasconi, begleitet vom Kantonsarzt Dr. Fraschina und vom Vorsitzenden des Großen Rates, Majina. Das Bankett wurde musterhältig serviert und die Unterhaltung der zahlreichen Frauen gestaltete sich überaus lebhaft und fröhlich. Die Sängerin Sanvido und ein Trio von Musikern umrahmten die Festlichkeit mit großem Erfolg. Staatsrat Bernasconi richtete Worte des Dankes, der Anerkennung und der Aufmunterung an die Abgeordneten und fand lebhaften Beifall. Großratspräsident Majina hob ebenfalls die Verdienste der schweizerischen Hebammen hervor. Als Tafelmajor wirkte Redaktor Fedele, der die verschiedenen eingetroffenen Glückwunschtelegramme zur Beilegung brachte. Besondere Aufmerksamkeit fand ein Schreiben des Bischofs Monsignore Angelo Felmini, der von seinem Kurzaufenthalt in Italien seine Anerkennung ausdrückte. Am Dienstagmorgen fuhren wir auf den Gipfel des Monte Generoso. Die Aussicht erwies sich geradezu herrlich und das in den Kulnhotels servierte Mittagessen fand allgemeines Lob. Nach der Rückkehr vom Generoso löste sich die Tagung auf.

Die Organisation war der kleinen Sektion Lugano des Hebammenvereins übertragen worden. Für ihre große Arbeit sowie die Bemühungen, uns allen recht schöne und unvergessliche Stunden zu bieten, danken wir unsern Luganeser Kolleginnen auch an dieser Stelle aufs herzlichste. Besonderes Lob verdient die Vorsitzende, Frau Maddalena Della Monica.

Die Basler Kolleginnen treffen sich am Mittwoch, den 23. Juli, bei der Unterzeichneten.

Für den Vorstand: Frau Meyer.



für die Mehlabkochung
und den Brei ohne Milch

für den Milchbrei

Sektion Bern. Die Berner Teilnehmerinnen der Delegiertenversammlung danken den Tessiner Kolleginnen nochmals herzlich für die Durchführung der Tagung und all das Gebotene.

Am 10. Juni ist Frau Mürger in Oberhofen gestorben. Der Tod war für sie eine Erlösung von langem Leiden. Wir werden der Dahingegangenen ein gutes Andenken bewahren.

Am 30. Juli, nachmittags 2 Uhr, findet im Frauenspital unsere nächste Versammlung statt. Frä. Dr. Schönholzer wird um 14.15 Uhr ihren Vortrag über Kinderlähmung beginnen. Außerdem liegen noch wichtige Traktanden vor, so daß der Vorstand ein zahlreiches Erscheinen der Kolleginnen erwartet.

Wichtig! Die Kolleginnen werden schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß anfangs August Fragebogen versandt werden. Es liegt im Interesse jeder einzelnen sowie der Gesamtheit, daß die Fragebogen genau ausgefüllt werden.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Vorstand: Lina Käber.

Sektion Glarus. Schon sind viele Tage vorbei, seitdem wir zurückgekehrt sind von der Delegiertenversammlung im Tessin. Die zwei schönen Tage, die wir in Lugano verbringen durften, sind unvergesslich.

Ich möchte der Sektion Tessin herzlich danken für all das Schöne, das sie uns geboten hat, für die wunderbare Seefahrt nach Capolago und die sehr schöne Bergfahrt auf den Monte Generoso. Es war ein herrliches Vergnügen. Nur schade ist

es, daß die Traktanden der Delegiertenversammlung immer so in die Länge gezogen werden. Bei gutem Willen aller Kolleginnen könnten die Verhandlungen viel rascher erledigt werden, damit auch noch die Delegiertenversammlung der Krankenkasse am ersten Tag ihren Abschluß finden könnte.

Nochmals der Sektion Tessin vielen Dank und auf Wiedersehen nächstes Jahr in Glarus.

Frau Hauser, Präsidentin.

Sektion Graubünden. Unsere nächste Versammlung findet am Samstag, den 12. August, in Slanz statt, wie gewohnt um 13 Uhr im Hotel Lufmanier. Für einen Vortrag werden wir besorgt sein. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen, da betreffend Wartgeld und Tage noch einiges beraten werden muß.

Den Kolleginnen zur Kenntnis, daß die Nachrichten im Laufe des Monats von unserer neuen Kassierin, Frau Hauser in Malans, versandt werden. Herzlich möchten wir bitten, diese wenn irgend möglich einzulösen.

Der Sektion Tessin für ihre Bemühungen den besten Dank. Es waren unvergeßliche Stunden. Nochmals vielen Dank, im besonderen Frau Della Monica.

Freundliche Grüße an alle.

Der Vorstand.

Sektion Ob- und Nidwalden. In bescheidenem, aber gemütlichem Rahmen begingen wir am 22. April 1947 ein Festchen mit unserer Kollegin

Frau Würsch, Emmetten, anläßlich ihrer vierzigjährigen Berufstätigkeit. In körperlicher und geistiger Frische konnten wir sie in unserem Kreise herzlich begrüßen und beglückwünschen. Möge ihr nun ein schöner, ruhiger Lebensabend als kleines Entgelt für das treue Dienen und Helfen an ihrer Berggemeinde beschieden sein.

Schon einen Monat später, am 23. Mai, riefen uns die Glocken von Hergiswil ans Grab unseres lieben Mitgliedes Frau Klara Blättler-Blättler, Hebamme. Ein ungewöhnlich großer Trauerzug von Müttern und Frauen erwies ihr die wohlverdiente Ehre zum letzten Gang. Circa 2200 Kindern war sie getreue Helferin im Dienste des Schöpfers. Ihr Andenken trägt die schönen Verse: Sie führte uns ins Erdenleben; Gott möge ihr nach hartem Streben des Himmels Ruh und Frieden geben. — Sie stand im 75. Lebensjahre.

Und nun kommen wir zur dritten Versammlung dieses Jahres, am 24. Juli, um 13 Uhr, im Gasthaus Schlüssel in Sachseln zusammen. Herr Dr. Hüser von Sarnen hält den ärztlichen Vortrag über Lungentuberkulose. Es ist zudem eine günstige Gelegenheit, zur Stätte unseres großen Eidgenossen, des hl. Bruders Klaus, zu gelangen. H. Kaplan Dumer wird uns über dessen Leben und dessen hervorragenden Einfluß zu vertiefen wissen.

Wir freuen uns also auf ein zahlreiches Treffen in Sachseln.

Herzliche Grüße!

Für den Vorstand: M. Zimmermann.



Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Guigoz-Milch
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.

Sektion St. Gallen. Wer von uns kennt nicht die „Flawa“-Watte und -Gaze, das Bindex und vieles andere? Und wer hätte nicht schon gewünscht, diesen interessanten, mustergültigen Betrieb, die Verbandstofffabrik Flawil, zu besichtigen? Dazu ist uns am 24. Juli Gelegenheit geboten. Wir bitten die Kolleginnen herzlich, der liebenswürdigen Einladung recht zahlreich Folge zu leisten. Wir hoffen ganz besonders auch, recht viele unserer lieben Toggenburger Kolleginnen begrüßen zu dürfen.

Auch möchten wir zu dieser interessanten Exkursion die Mitglieder unserer Nachbarsektionen See und Gaster und Appenzell recht herzlich einladen, es wird bestimmt ein interessanter und anregender Nachmittag werden.

Der Vorstand sieht vor, mit dem 13.48-Zug von St. Gallen abzufahren. Wenn genügend Kolleginnen sich uns anschließen, können wir mit Kollektivbillet fahren. Im Bahnhof Flawil ist Treffpunkt, um 15 Uhr spätestens ist Abmarsch nach der kaum fünf Minuten entfernten Verbandstofffabrik.

In der Hoffnung, daß recht viele Kolleginnen sich uns anschließen mögen, grüßt

für den Vorstand: M. Trafelet.

Sektion Sargans-Werdenberg. Die schönen Tage der Delegiertenversammlung sind wieder vorbei. Wir möchten der gastgebenden Sektion Tessin für den freundlichen Empfang und die tadellose Organisation unsern besten Dank aussprechen.

Unsere nächste Versammlung findet am 24. Juli 1947, um 14 Uhr, im Gasthaus zur Traube in Azmoos statt. Wir laden unsere Mitglieder recht freundlich ein, zahlreich zu erscheinen.

Für den Vorstand: Frau Broder-Hug.

Absolut steril



Gazekompressen

Beim Stillen ist peinliche Hygiene für die Gesundheit von Mutter und Kind von grösster Wichtigkeit. Am besten werden die Brüste nach jeder Stillung mit neuen, sterilen FLAWA-Gazekompressen bedeckt.

Herstellerin:



SCHWEIZER VERBANDSTOFF- UND WATTEFABRIKEN A. G. FLAWIL

Sektion Seebezirk und Gaster. Wir treffen uns Dienstag, den 29. Juli, 14.30 Uhr, beim Neubau der Firma Streuli & Cie. in Uznach zur Besichtigung der neuen Laboratorien. Anschließend wird in der „Krone“ oder im „Schäfli“ der Delegiertenbericht verlesen. Bitte um vollständiges Erscheinen.

Schöne Geschenke erhielten wir von der Firma Phafag, Eschen, und Dr. A. Wander, Bern, die wir recht herzlich verdanken.

Mit freundlichen Grüßen!

Der Vorstand.

Sektion Toggenburg. Am 20. Mai haben sich im „Hörnli“ in Wattwil die Toggenburger Hebammen erstmals zu einer Versammlung eingefunden. Der Zweck dieser Versammlung war die Besprechung der Gründung einer toggenburgischen Sektion. Erfreulicherweise konnte dieselbe auch gleich vollzogen werden, zur Freude aller anwesenden Kolleginnen. Etwelche weitere haben wir vermißt, die wohl beruflich am Kommen verhindert waren.

Wir freuen uns sehr, wenn wir sie an unserer nächsten Versammlung in unserer Mitte begrüßen dürfen. Diese findet am 22. Juli, ebenfalls im „Hörnli“, in Wattwil statt. Da die Statuten fertig besprochen werden müssen, erwarten wir absolut vollständiges Erscheinen.

Mit besten Grüßen!

Für den Vorstand,

Die Aktuarin: Maria Solenstein.

Sektion Thurgau. Wir treffen uns am Dienstag, den 22. Juli, nachmittags halb 2 Uhr, beim Bahnhof in Bürglen. Von dort aus geht es gemeinsam zur Besichtigung der Kammgarnspinnerei Bürglen, was für uns alle eine interessante Abwechslung sein dürfte.

Liebe Kolleginnen, erscheint bitte rechtzeitig, damit uns nachher in einer kurzen Versammlung im „Dehsen“ noch ein wenig Zeit für die Berichte aus dem Tessin bleibt. Daß es sehr schön war, hörten wir bereits; deshalb möchten die Daheimgebliebenen gerne noch mehr vernehmen.

Die Aktuarin: M. Mazenauer.

2 erprobte Präparate

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge.

An Stelle des gewöhnlichen Zuckers dem Schoppen beigelegt, sichert Nutromalt beim gesunden Säugling einen ungestörten Ablauf der Verdauung. Bringt schwächliche Kinder zu gutem Gedeihen. Gegen Durchfall, besonders Sommerdiarrhoe, und beim Übergang zu Grasmilch leistet Nutromalt vorzügliche Dienste.

Nutracid

zur Herstellung des Sauermilchschoppens.

Als teilweiser oder vollständiger Ersatz der Muttermilch für die ersten 4 bis 5 Lebensmonate.

Nutracid-Kinder zeichnen sich durch gute und regelmässige Gewichtszunahmen aus, und Verdauungsstörungen treten bei Nutracid-Kindern sozusagen nie auf.

Der mit Nutracid hergestellte Schoppen ist im Preis ausserordentlich vorteilhaft.

Dr. A. Wander A. G., Bern

Sektion Uri. Unsere Versammlung vom 4. Juni war gut besucht, und es war ja wirklich aller Mühe wert, denn unser geschätzter Amtsarzt hielt uns einen sehr interessanten Vortrag über „Vererbungen“. Wir verdanken ihm an dieser Stelle seine belehrenden Worte aufs herzlichste. Nachher verlas unsere Präsidentin die ziemlich lange Traktandenliste. Vieles wurde seit der letzten Versammlung gearbeitet vom Vorstand zum Nutzen und Gedeihen des Vereins. Wolle Gott ihnen reichlich vergelten, denn Erdenlohn fällt gewöhnlich nicht gut aus.

Der neue Vorstand wurde wie folgt bestimmt: Präsidentin Frau Vollenweider, Flüelen; Aktuarin: Frau Frey, Erstfeld; Kassierin: Frau Epp, Silenen. Wir wünschen viel Glück und Geschick zum Leiten unseres Vereinschiffleins.

Von der Taxerhöhung von 35 auf 50 Franken hatten wir bereits schon Notiz genommen. Ferner machen wir die Mitteilung, daß in nächster Zeit wieder einige Hebammen vom Amtsarzt zu einem Wiederholungskurs nach Basel aufgerufen werden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es Pflicht ist, diesem Rufe Folge zu leisten.

Auf frohes Wiedersehen!

Für den Vorstand: B. Gisler.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet am 29. Juli im „Erlenhof“ statt. Beginnend wie üblich um 14 Uhr. Herr Steffen, Zivilstandsbeamter in Winterthur, wird uns über besondere Ehe- und Geburtsverhältnisse aufklären. Außerdem werden wir durch den Delegiertenbericht von dem Verlauf der Tagung in Lugano orientiert.

Durch den Tod wurden uns im Verlaufe eines Monats zwei treue Mitglieder entziffen. Ende Mai wurde in Elgg Frau Brack zur ewigen Ruhe bestattet und am 21. Juni verschied in Winter-

KINDER-PUDER
ein antiseptischer Puder für Säuglinge und Kinder

KINDER-SEIFE
vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten

KINDER-OEL
ein antiseptisches Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A-G, pharmazeutische Fabrik, ESCHEN
Schweiz, Wärscheggstr. 111 (Luzern)

K 3800 B

thur Frau Akeret. Letztere betreute während sieben Jahren als Präsidentin unseren Verein und während dreißig Jahren leitete sie die Geschäfte unserer Krankenkasse. Mit großem Interesse verfolgte sie noch in ihren letzten Tagen

die Arbeit unseres Vereins. Am Tage unserer Delegiertenversammlung begleiteten sie die daheimgebliebenen Mitglieder zur ewigen Ruhe.

Für den Vorstand:
Frau L. Helfensteine-Spillmann.

Ansprache von Hrn. Regierungsrat Bernasconi
Direktor des kantonalen Sanitätsdepartements
an der Delegiertenversammlung in Lugano

Sehr geehrte Präsidentin!
Sehr geehrte Damen!

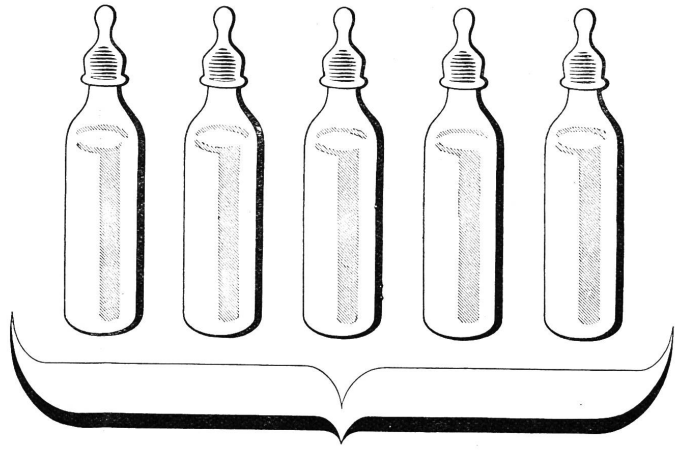
Mit großer Genugtuung habe ich die Einladung, am heutigen schweizerischen Hebammekongress teilzunehmen, angenommen, der dieses Jahr in unserem Kanton organisiert wurde, und zwar in Lugano, dessen Ruhm in der ganzen Schweiz weit verbreitet ist. In dieser Stadt kann der Gast seine Ruhe wiederfinden und kann nötigenfalls seine physischen und geistigen Kräfte wieder herstellen.

Ich heiße Sie alle in diesem Winkel helvetischer Erde willkommen, dessen Anziehungskraft durch das Blau seines Himmels und seiner Seen und — ich wage es fast zu sagen — durch die überlieferte Gastfreundschaft seiner Bewohner gesteigert wird.

Erlauben Sie mir somit, daß ich in meiner Eigenschaft als Vorsteher des Gesundheitsdepartementes Ihnen die Genehmigung der kantonalen Behörden, daß Sie eine unserer Städte als Sitz für Ihren jährlichen Kongress gewählt haben, überbringe. Ferner möchte ich Ihnen danken für Ihre Absicht, mit allen kantonalen Gesundheitsbehörden zusammenzuarbeiten, mit dem Bestreben, die Probleme Ihres Berufes zu lösen, welche manchmal die Grenzen des beruflichen Rahmens überschreiten, um Gegenstand des all-

Vom 1.-3. Monat Schleimschoppen

Vorgekochter Schleim gärt unter dem Einfluß der Wärme noch leichter als Milch und kann so schwere Verdauungsstörungen hervorrufen. Deshalb leisten die Galactina-Schleimpulver aus Hafer, Gerste, Reis oder Hirse im Sommer besonders gute Dienste, weil der Schoppen damit schon in 5 Minuten fixfertig gekocht, also jedesmal frisch zubereitet werden kann. Dabei sind die Galactina-Schleime ausgiebig und billig im Gebrauch:



5 mal Schleim pro Tag
jeder Schoppen frisch zubereitet!

*Eine Dose Galactina-Schleimextrakt
reicht für 40-50 Schoppen
und kostet nur Fr. 1.80*

Galactina
Haferschleim
hat den höchsten Nährwert

Galactina
Gerstenschleim
für empfindliche Säuglinge

Galactina
Reisschleim
bei Neigung zu Durchfall

Galactina
Hirseschleim
reich an Mineralsalzen.
Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf

gemeinen Interesses zu werden. Die offiziellen Stellen werden ihre Bemühungen aufwenden müssen, im Bestreben, die öffentliche Gesundheit schon bei Lebensbeginn zu schützen.

Gestatten Sie, sehr geehrte Damen, daß ich das höchst soziale Werk der Hebamme lobe, das oft in einer den modernen hygienischen Verhältnissen gänzlich widersprechenden Umgebung geleistet werden muß. Bei der Wöchnerin, am Bette der Schmerzen und gleichzeitig der Freuden, im typischen Augenblick der seelischen Qual, welche die werdende Mutter in zitternder Angst hält. Auch für uns Väter und für unsere Kinder, die ihr Brüderlein oder Schwesterlein erwarten, ist es eine Qual, welche sich in reine und große Freude wandelt — die Freude über die Geburt des so lang erwarteten Geschöpfleins, das den Mittelpunkt aller liebevollen Aufmerksamkeit bildet.

Nicht umsonst hat uns die Ueberlieferung den bedeutungsvollsten Ausdruck der Sprache gelassen: „Freude“, die wir tausendmal mit natürlicher Ueberschwenglichkeit von den Müttern gehört haben, welches Wort auch nicht zuletzt von den Dichtern in erhabenster Weise besungen wurde.

Und es ist deshalb natürlich, daß die Sendung der Hebamme bis zu unseren Tagen sich gleich geblieben ist, trotz der Entwicklung der Sitten und Gebräuche: Diese Sendung ist eifersüchtig bewacht durch den Willen aller, sie ist immer von einem göttlichen Hauch umwoben, aus welchem sie den Zauber ihres Ursprunges zieht.

Heute wie gestern trägt die Hebamme zum Gedeihen der Familie und somit des Staates bei, und zwar nicht nur durch ihre persönliche Anwesenheit, sondern auch durch die hingebende Arbeit mit dem Arzt, durch Rat und Ermutigung während der heißen Zeit der Schwangerschaft und, nach Erblühen des neuen Lebens, in der

noch schwierigeren Zeit der Pflege des Neugeborenen.

Was soll man sagen von der moralischen Kraft der Hebamme, vom Pflichtbewußtsein und von der Pünktlichkeit in der Ausführung ihrer Aufgaben, in der Nähe der durch die Botschaft des frohen Ereignisses gerührten Mutter, von ihrem auch in schwieriger Lage sich immer gleichbleibenden Optimismus und von der Begeisterung, die sie hervorrufen kann im Augenblick der Geburt? Von den Aengsten, die sie heimlich übersteht, von ihrem Opferleben und von ihrem Verzichtemüssen, so oft mit Undank und mit Mißverstehen belohnt?

Es scheint mir somit gerecht, die Hebamme unter die geistigen und edlen Kräfte der Nation zu reihen, und zwar eben durch deren ununterbrochenen Glauben an das Leben und durch die Atmosphäre reinsten und höchster Liebe, mit der sie das Neugeborene umgibt.

Den Tessiner Kolleginnen kann ich bei dieser offiziellen Zusammenkunft mitteilen, daß es mein heißester Wunsch ist, ihren Beruf durch richtige Einschätzung zu fördern und ihn in den Dienst unseres Landes zu stellen. Ich denke hier an die neue Organisation der regelmäßigen vorgeburtlichen Untersuchung im Rahmen der Mutterschaftsversicherung und die Koordinierung der Hebammentätigkeit mit derjenigen der Kinderpflegerin, damit aus der Hingebung und dem beruflichen Verantwortlichkeitsbewußtsein der beiden das Bestmögliche herausgeholt werden kann. Und wir wollen das erreichen in der Absicht, den künftigen Generationen die Bedingungen zu schaffen, unter welchen Männer und Frauen hervorgehen sollen mit dem vollen Bewußtsein der familiären Pflichten, von welchem das Gedeihen des Landes, zu dem wir hinstreben, abhängt.

Ich spreche Ihnen meine besten Wünsche für

das Gedeihen Ihres Verbandes aus und trinke auf das Wohl unseres Vaterlandes, das besonders während des Krieges die leuchtende Idee der Brüderlichkeit und der Einigkeit in der Welt hochgehalten hat, in welchem Namen Sie auf weniger blutigen Feldern, aber deshalb nicht minder ehrenvoll, der leidenden Menschheit dienen.

Büchertisch.

Schweizer Rechtschreibbuch. Nach Dudens „Rechtschreibung der deutschen Sprache“ bearbeitet von Karl Führer. 4., erweiterte und verbesserte Auflage. Broch Fr. 2.80, in Ganzleinen Fr. 4.80. Verlag Büchler & Co., Bern.

In neuem Gewand ist das bewährte Schweizer Rechtschreibbuch von Karl Führer erschienen. Es trägt, wie uns scheint, seinen Namen mehr denn je mit vollem Recht; denn bei den über 500 neu aufgenommenen Wörtern handelt es sich zum größten Teil um Wortgut, das aus schweizerischen Mundarten in die Schriftsprache übergegangen und vom guten Sprachgebrauch anerkannt ist. Auch der vorangestellte grammatische Teil wurde in Anlehnung an die besten schweizerischen Lehrmittel nach mancher Richtung erweitert. Eine willkommene Neuerung ist der Abschnitt „Klappen der Rechtschreibung“, der eine Reihe von besonders ergiebigen Fehlerquellen durch gemeinverständliche Darbietung der Regeln zu verstopfen sucht.

Das äußerlich und inhaltlich vorzügliche Werk sei nicht nur der Lehrer- und Schülerschaft der höheren Schulanstalten, sondern besonders auch dem Privaten als nützlicher und billiger Ratgeber bei seinen täglichen Schreibarbeiten bestens empfohlen!

Auch das ist Kollegialität

wenn Sie unser Vereins-Organ zum Inferieren empfehlen und bei Einkäufen unsere Inferenten berücksichtigen.

Für den Säugling Alete milch besonders im Sommer

Bezugsfrei



Alete milch, die gesäuerte Vollmilch in

trockener Form mit allen Zusätzen. Sie bleibt immer gleich, zu Hause wie auf der Reise, und macht unabhängig von Ortsveränderungen, aber auch unabhängig von Hitze, Temperaturschwankungen sowie gewitterlichen Einflüssen auf die übliche Säuglingsnahrung. Sie verdirbt nicht. Aletemilch ist leicht und ohne Dosierungsfehler zu bereiten.



BERNERALPEN MILCHGESELLSCHAFT

Abteilung ALETE

BERN, Bollwerk 15



SOYAKIM
Die wertvolle Säuglings- und Kleinkinder-
nahrung verbürgt:

Normales Wachstum
Gute Entwicklung
Richtige Verdauung
Kräftige Zahnentwicklung

MORGA
MORGA A. G. NAHRUNGSMITTELFABRIK EBNET-KAPPEL

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

Gemeinde im Kanton Zürich sucht tüchtige Hebamme
aushilfsweise, evtl. für feste Anstellung.
Geboten wird ausreichende Existenz mit Wartegeld und
Teuerungszulage. Spitalbetätigung.
Offerten unter Chiffre 3945 an die Expedition dieses Blattes.



*Eine glückliche Mutter
sagt's der andern:
die Kinder gedeihen
einfach prächtig mit
Kindermehl*

HUG
Phoscalcin

ZWIEBACKFABRIK HUG, MALTERS

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften
K 1016 B



**Brustsalbe
Debes**

verhütet, bei Beginn des Stillens an-
gewendet, das **Wundwerden der Brust-**
warzen und die **Brustentzündung**. Seit
Jahren in ständigem Gebrauch in Kli-
niken und Frauenspitälern.
Topf mit sterilem Salbenstäbchen :
Fr. 4.12 inkl. Wust.
Erhältlich in Apotheken oder durch
den Fabrikanten:
Dr. B. Studer, Apotheker, Bern.

K 2408 B

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer
Kinderpuder, ein zuverlässi-
ges Heil- und Vorbeu-
gungsmittel gegen Wund-
liegen und Hautröte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist ent-
zückt von seiner Wirkung;
wer ihn nicht kennt, ver-
lange sofort Gratismuster
von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GÜBSEKNOCH, GLARUS

Landspital im Kanton Luzern
sucht sofort als Ferienablösung für vier Wochen und für
Dauerstellung ab November katholische, junge,
Tüchtige Hebamme
Offerten erbeten unter Chiffre 3942 an die Expedition dieses
Blattes



BADRO
Kindermehl
Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft-Nahrungs-
mittel für das Kleinkind.
Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben
gestärkte Kinder.
Überall erhältlich. Muster gratis.

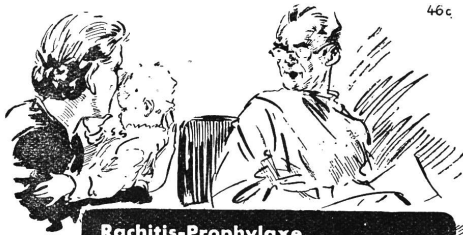
BADRO A.-G., OLTEN

P 21439 On.

Gesucht wird jüngere, tüchtige
Hebamme für den Gebärsaal und Privatabteilung.
Bewerberin, die schon ähnlichen Posten versehen hat, wird
gebeten den Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photo zu
richten unter Chiffre 3947 an die Expedition dieses Blattes.
Desgleichen wird gesucht junge, leistungsfähige
Wochen- und Säuglingsschwester
für Ferienablösung, eventuell Dauerposten.

Inserieren bringt Erfolg!
Dadurch bleiben Sie mit Ihren Kunden
ständig in Verbindung

Zu verkaufen
1 Schröpfkopf
neu, Vorkriegsmaterial
Fr. 13.—
Wwe. Schärer-Nager Gröningen
3944 (Zürich)



Rachitis-Prophylaxe . . .

eine Selbstverständlichkeit in der Säuglingsernährung! Deshalb BERNA, die Säuglingsnahrung mit ihrem **reichen Gehalt an Vitamin D** und als zuverlässige Schutz- und Ergänzungsnahrung aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten gewonnen mit ihren Mineralsalzen und natürlichem **Vitamin B₁**.

Das Produkt untersteht der ständigen Kontrolle des Vitamin-Institutes der Universität Basel.

Berna
Säuglingsnahrung
enthält Vitamine B₁ und D.

Gummistrümpfe

wieder in vielen Sorten lieferbar!

Unser Lager an Gummistrümpfen ist wieder gut assortiert. Für den Sommer empfehlen wir ganz besonders das poröse Gewebe, weil es die Luftzirkulation nicht behindert.

Bitte verlangen Sie Masskarten, die Ihnen das Aufgeben von Bestellungen und Auswahlen erleichtern.

Gewohnter Hebammenrabatt!

Hausmann
SANITÄTS
GESCHAFT

St. Gallen Zürich Basel Davos St. Moritz

PALLIACOL- PUDER

Vorbeugungs- und Heilmittel

gegen

Schrunden, Rhagaden und
Brustdrüsenentzündungen

DR. A. WANDER AG. - BERN



verhütet rheumatische
gichtische Leiden,
Zahnschäden, Blutarmut,
Nervenleiden,
Müdigkeit u. allgemeine
Zerfallerscheinungen,
Herzleiden,

weil es wichtige konstruktive Aufbaustoffe enthält und Schlackenbildung verhütet.

1 Packung Pulver . . . Fr. 3.—
1 Kurpackung Fr. 16.50
1 Familienpackung
(10facher Inhalt) . . . Fr. 26.—
erhältlich durch die Apotheken,
wo nicht, franko durch

Apotheker Siegfried Flawil
(St. Gallen)

3929

Chiffre - Inserate

Immer wieder erhalten wir Anfragen um Bekanntgabe des Ortes und des Aufgebers von Inseraten unter Chiffre. Dies wäre wider den Zweck einer solchen Inserierung. Bewerberinnen möchten ihre Anfragen und Offerten in verschlossenem Umschlag — mit Anschrift Chiffre Nr. . . . versehen — an die Expedition dieses Blattes senden, die sie dann dem betreffenden Inserenten zustellt.

gesucht zur Aushilfe

junge, tüchtige

Hebamme

in Privat-Praxis
ab anfangs November
für ca. 3 Monate

Anfragen unter Chiffre 3946 sind zu richten an die Expedition der Schweizer Hebamme, Bern.

Das gehaltvolle

NÄHRMITTEL mit Karotten



seit
1906

Der aufbauende

AURAS

Schoppen

schaft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien
u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG.
Montreux - Clarens

K 3253 B